

Forum-Gewerberecht | Spielrecht | Härtefall ja oder nein ,VG.-bzw. OVG. muss jetzt entscheiden

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 147 325 210"><a href="#">petergaukler</a> 16.06.2017 10:08</p>	<p data-bbox="347 147 1476 210">wie lange eine spielhalle nach ablehnung des härtefalls noch betrieben werden kann ,steht in den sternchen bzw. entscheidet letztendlich das VG. -OVG</p> <p data-bbox="347 248 1422 311">kann hier im forum jemand etwas dazu sagen ,wie lange alle möglichen instanzen dauern können?</p> <p data-bbox="347 349 1283 412">falls man es bis 2021 strecken kann , könnte alles neu geregelt werden ,da ja der staatsvetrag .2021 ausläuft</p> <p data-bbox="347 450 392 481">pg.</p> <p data-bbox="347 519 568 551">siehe auch hier :</p> <p data-bbox="347 620 1275 719">In zahlreichen Spielhallen der Region soll laut Anordnung aus den Kommunalverwaltungen eigentlich das Licht aus gehen - aber vor dem Verwaltungsgericht Braunschweig wehren sich die meisten Betreiber</p> <p data-bbox="379 757 1155 855">Glückspielgesetz: Ende Juli läuft Übergangsfrist ab. Salzgitter legt verschärfte Regeln besonders streng aus. 73 Klagen vor Verwaltungsgericht Braunschweig anhängig.</p> <p data-bbox="347 893 1485 1059">Braunschweig/Region38. Die Klagewelle rollt - denn der Countdown für die Spielhallen läuft unerbittlich runter: Mit Ablauf des 30. Juni enden die Übergangsfristen des verschärften niedersächsischen Glücksspielgesetzes. Zwischen den einzelnen Spielotheken muss dann ein Mindestabstand von 100 Metern bestehen; die Stadt Salzgitter geht sogar noch drastischer vor und zieht einen "Bannkreis" von 500 Meter.</p> <p data-bbox="347 1095 1457 1225">So liegen vor dem Verwaltungsgericht Braunschweig nach Angaben von Sprecher Torsten Baumgarten inzwischen 73 Klagen gegen Schließungsverfügungen aus den Rathäusern vor. Wegen der in Salzgitter besonders streng ausgelegten Regeln kommen von dort auch die meisten Klagen: nämlich 28.</p> <p data-bbox="347 1261 1445 1359">Mit deutlichem Abstand folgen Braunschweig (17), Wolfsburg (7), Helmstedt, Peine, Wolfenbüttel und Gifhorn. a</p> <p data-bbox="347 1395 1473 1561">Doch: Noch hat das Verwaltungsgericht keinen einzigen Termin für eine mündliche Verhandlung angesetzt. Die vorgeschalteten schriftlichen Verfahren seien noch nicht abgeschlossen, begründet Sprecher Baumgarten. Mit anderen Worten: Bis zum Ende der gesetzlichen Übergangsfrist in gut drei Wochen werden die Richter über keine einzige Klage entschieden haben.</p> <p data-bbox="347 1597 1062 1659">Und die Klagen haben keine aufschiebende Wirkung... Vorerst alles wie gehabt</p> <p data-bbox="347 1695 1481 1794">Trotzdem: Schließen muss vorerst kein Betreiber, der sich gegen die Verfügungen der Kommunalverwaltungen zur Wehr setzt: "Die Behörden tolerieren den weiteren Betrieb, bis gerichtlich entschieden ist"</p> <p data-bbox="347 1830 1436 2067">Damit scheint klar: An der Spielhallen-Landschaft in der Region ändert sich vorerst nichts. Denn ob die ausstehenden Urteile des Verwaltungsgerichts rechtskräftig werden, ist je nach Ausgang fraglich: Immerhin gibt's noch das Obergericht als übergeordnete Instanz. Höchstrichterlicher Entscheid? Spielothek in der Braunschweiger Kreuzstraße. Spielothek in der Braunschweiger Kreuzstraße.</p>

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge:

Powered by: PDF Thread Hack 1.0 Beta 2 © 2004 Christian Fritz  
Powered by Burning Board 2.3.6 pl2 © 2001-2004 WoltLab GmbH